

Gedichtanalyse

Einleitungssatz

Das/Die **Gedicht** / **Sonett** / **Ode** mit dem Titel [**Titel**] von [**Autor**] aus dem Jahre [**Erscheinungsjahr**] behandelt das Thema [**Thema**]. Das **Gedicht** / **Sonett** / **Ode** kann der Epoche der [**Epoche**] zugeordnet werden.

Metrum

i

Unter dem Metrum versteht man das Versmaß. Damit ist der Wechsel von betonten und unbetonten Silben gemeint.

- Jambus = unbetont - betont

Beispiel: vereint

- Trochäus = betont - unbetont

Beispiel: Antwort

- Daktylus = betont - unbetont - unbetont

Beispiel: Glockenspiel

- Anapäst = unbetont - unbetont - betont

Beispiel: Paradies

Kadenz

i

Die Kadenz ist das Ende eines Verses. Dabei unterscheidet man, ob diese betont oder unbetont ist.

- männliche Kadenz = unbetont - betont
- weibliche Kadenz = betont - unbetont

Reimschema

- Haufenreim = aaa
- Paarreim = aabb
- Kreuzreim = abab
- Umarmender Reim = abba

Gedichtanalyse

Einleitung

- Titel
- Autor (Vertreter der Epoche?)
- Erscheinungsjahr
- Gedichtform
- Thema
- Epoche

Hauptteil

- Inhalt
- Bedeutung der Überschrift / Titel (Gibt es etwas auffälliges?)
- Aufbau -> Verse, Strophen, Reimschema, Metrum
- lyrische Ich
- Stimmung / Emotionen erkennen und beschreiben
- Sprache (hohes Niveau -> Frage der Zielgruppe; Wer sind die Adressaten?)
- Stilmittel (erkennen, benennen, deuten)

Schluss

- Zusammenfassung (keine neuen Interpretationen)
- Welche Intention hat das Gedicht?
- Ist das Thema heute noch gültig?

Gedichtanalyse

Sonett

Ein Sonett besteht aus zwei vierzeiligen Strophen (Quartetten) und zwei dreizeilige Strophen (Terzette).

Ode

Eine Ode ist eine reimlose als auch eine lange Gedichtform. Die Ode zeichnet sich durch den hohen Sprachstil aus.

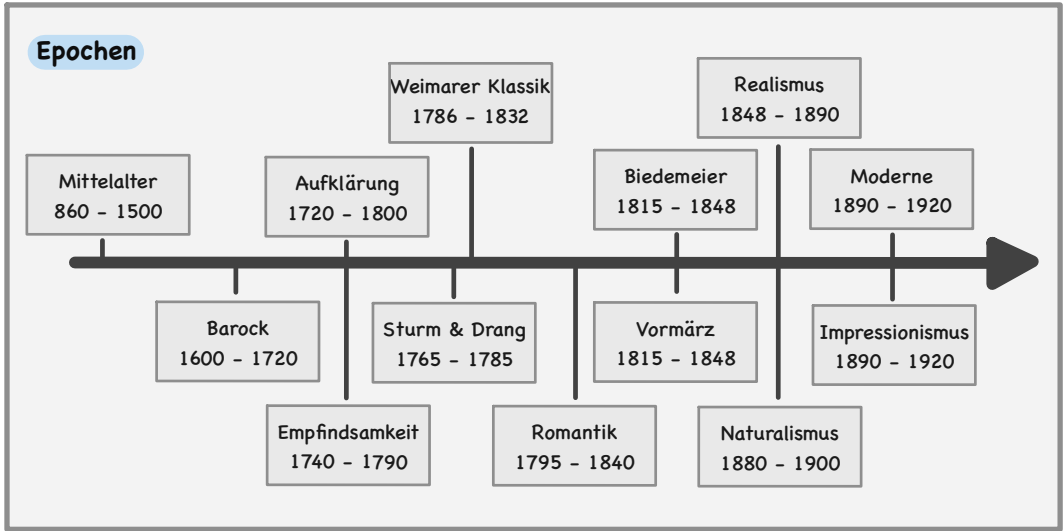
Ballade

Eine Ballade hat die Tendenz zu einem festen Metrum. Typisch für die Ballade ist der erzählender Charakter, dessen Inhalt Handlungen, Begebenheiten oder Schicksale sein können.

Lied

Ein Lied wird gesungen und mit Reimbindungen versehen. Charakteristisch für das Lied ist der Refrain auch Kehrreim genannt.

Gedichtanalyse



Mittelalter (860 - 1500)

- Ständesystem (Bauern, Adel, Geistliche)
- streng christliches Weltbild

Aufklärung (1720 - 1800)

Vertreter: Lessing, Wieland, Kant, Rousseau

- Glaubenskonflikte
- Selbstbestimmung
- "Den Verstand nutzen"
- Kritisches Denken

Sturm & Drang (1765 - 1790)

Vertreter: Goethe, Schiller

- Nationalismus
- Emotionen
- Aufstände
- Leidenschaft für Natur, Kunst und Heimat

Barock (1600 - 1720)

Vertreter: Opitz, Gryphius

- Dreißigjähriger Krieg
- religiöse Motive
- Lebenslust und Todessehnsucht

Empfindsamkeit (1740 - 1790)

Vertreter: La Roche, Klopstock

- Natur
- Schwärmerei
- Gefühle werden betont
- Freundschaft

Weimarer Klassik (1786 - 1832)

Vertreter: Goethe, Schiller, Herder

- Orientierung an der Antike
- Schönheit
- Wahrheit

Gedichtanalyse

Romantik (1795 - 1840)

Vertreter: Hoffmann, Eichendorff, Grimm

- Französische Revolution
- Industrialisierung
- Nacht
- Natur
- Heimat
- das Fantastische
- Träume und das Unterbewusste

Vormärz (1815 - 1848)

Vertreter: Büchner, Heine

- Kritik an die Politik und Kirche
- Lebensumstände
- Ungerechtigkeit
- Trennung von Staat und Kirche

Biedermeier (1815 - 1848)

Vertreter: Stifter, Mörike

- Familie
- Harmonie

Realismus (1848 - 1890)

Vertreter: Fontane, Busch, Keller,
Freitag

- Der Bürger als Einzelner im Mittelpunkt
- neutrale Darstellung
- Leser beurteilt selbst

Moderne (1880 - 1920)

Vertreter: Kafka, Mann, Rilke

- Pessimistisches Weltbild
- Endzeitstimmung
- Überforderung

Gedichtanalyse

Stilmittel	Bedeutung	Beispiel
Metapher	Bildhafte Übertragung / Veranschaulichung	Die Welt ist eine Bühne.
Vergleich	Verknüpfung zweier Bereiche durch „wie“ oder „als“	Stark wie ein Löwe.
Personifikation	Vermenschlichung von Nicht-Menschen bzw. Objekten	Die Sonne lacht.
Anapher	Wiederholung eines Wortes am Anfang	Sie sah ihn an, Sie sah ihn lange an.
Enjambement	Zeilensprung	Sie wanderte durch das grüne Tal Im Sonnenschein, frei und egal.
Alliteration	Wiederholung des Anfangsbuchstabens bei aufeinanderfolgenden Wörtern	Milch macht müde Männer munter.
Assonanz	Gleichklang der Vokale in aufeinanderfolgenden Wörtern	Ich liebe die Stille der Hügel-
Ellipse	Auslassung von Satzteilen oder Wörtern, die leicht ergänzter sind	Je früher, desto besser.
Hyperbel	Starke Übertreibung zur Verdeutlichung	Schüler gibt es wie Sand am Meer.
Ironie	Das Gegenteil dessen, was gemeint ist, wird ausgedrückt.	Das hast du ja mal wieder toll gemacht.
Oxymoron	Verbindung zweier sich ausschließender Begriffe	Bittersüß
Klimax	Steigerung, oft dreigliedrig	Ich kam, sah, und siegte.
Antithese	Gegenüberstellung von Gegensätzen	Gut und Böse, Schwarz und Weiß.
Paradoxon	Scheinbar widersprüchliche Aussage	Weniger ist mehr.